



## **Rede zum Stellenplan 2017**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

wie in den vergangenen Jahren möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Kamen auch im Jahre 2016 für ihre geleistete Arbeit danken.

Uns allen sollte bewusst sein, dass gerade die von Ihnen geleistete Arbeit zum positiven Ansehen unserer Stadt beiträgt.

Hier ist insbesondere die riesige Herausforderung der letzten Zeit mit den geflüchteten Menschen zu nennen.

Nicht zuletzt ist es Ihr Verdienst, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass die Unterbringung und Versorgung gut organisiert und relativ reibungslos funktioniert hat. – was auch die durchweg gute Stimmung in unserer Stadt erklärt.

Was Ihre Leistung auch unterstreicht, ist der Entwicklung der Mitarbeiterzahl der letzten 10 Jahre zu entnehmen. Der hohe Stand von 413,3 Stellenanteilen im Jahre 2008 über das absolute Tief der Stellenanteile von 385,05 im Jahre 2014 bis zum voraussichtlichen Stand der Stellenanteile von 402,905 für das Jahr 2017 ist aussagekräftig genug.

Steigende Arbeitsintensität, vermehrter Verwaltungsaufwand, steigende Datenerfassung, usw. – und das bei der gerade geschilderten Entwicklung der Stellenanteile.

Unsere ausdrückliche Hochachtung!

Leider bleiben im Rückblick auf das Jahr 2016 nicht nur positive Erinnerungen. Nein – ganz im Gegenteil. Die Taten Weniger überschatten die gute Leistung Vieler. Wie aber soll man die unehrlichen Taten Einzelner kritisieren, ohne dass sich das gesamte Kollektiv negativ angesprochen fühlt? Darf man hinter diesem Hintergrund überhaupt Kritik üben? Wir sagen ja! Ja – weil nicht nur das



Geschehene im Gedächtnis bleiben muss, sondern sich auch das Handeln der verantwortlichen Vorgesetzten anpassen muss.

So etwas darf sich zukünftig nicht wiederholen!

Eine weitere – und sehr positive Entwicklung halten wir unserer Forderung zum Stellenplan 2015 zugute. Hier mahnten wir zum weiteren Ausbau des Frauenanteils in der Führungsebene.

Wir begrüßen somit ausdrücklich die Besetzung der 1. Beigeordnetenstelle im Dezernat 1 mit Frau Kappen und der Beigeordnetenstelle im Dezernat 2 mit Frau Peppmeier.

Die Herren wollen wir in diesem Zusammenhang nicht vergessen und gratulieren den Herren Tost und Dr. Liedtke natürlich zur erfolgreichen Einarbeitung in die Stellen des Kämmerers bzw. der Beigeordnetenstelle im Dezernat 4.

Wie Sie sicherlich den deutlich positiven Ausführungen dieses Redebeitrags entnehmen können, werden wir dem vorliegenden Stellenplan zustimmen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir Gesundheit, Glück und alles Gute für das Jahr 2017.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.